

Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband



mit meinen Gedanken bin ich der Zeit voraus. In wenigen Wochen ist das Jahr 2021 vorbei. Bevor es zu Ende geht, werden wir durch den Ewigkeitssonntag an unsere Endlichkeit

erinnert. Viele Menschen werden an diesem Tag auf die Friedhöfe zu den Gräbern von Verwandten und Freunden gehen. Welche Gefühle werden die Trauernden zu den Gräbern begleiten? Traurigkeit darüber, dass ein Mensch im Alltag fehlt und vermisst wird. Vielleicht auch ein Gefühl der Dankbarkeit, weil die Verstorbene oder der Verstorbene so viel Gutes im Leben der Trauernden bewirkt hat. Erinnert werden wir, dass auch unser Leben auf dieser Erde ein Ende haben wird. Mit jedem vergangenen Tag sind wir diesem Ende einen Tag näher. In unserem Alltag hat dieser Gedanke oft keinen Raum. Geboren werden und sterben ist die Klammer, die das Leben hier in dieser Zeit einrahmt.

Gott sei Dank gibt es neben der Dunkelheit das Licht des Advents! Neu darf uns ins Bewusstsein kommen, dass wir auf Jesus Christus warten. Die Erwartung seiner Rückkehr ist durch die Geschehnisse der vergangenen Monate stärker geworden. Für viele Menschen ist das Leben bedrängender als vor der Pandemie. Es ist mein Eindruck, dass sich vieles in dieser Welt verändert hat.

Eine Tatsache hat sich nicht geändert: Jesus Christus ist der Herr und unser Retter. Am Kreuz von Golgatha wurden die Mächte der Finsternis besiegt. Wer daran glaubt, darauf vertraut, der erhält Anteil an der Kraft Gottes, die uns mit der neuen Welt Gottes verbindet. Die Kraft des Heiligen Geistes will uns ausfüllen und uns auf unserem Weg begleiten. Sie öffnet uns die Augen unseres Herzens.

Der Apostel Paulus schreibt diesen Gedanken den Christen in Ephesus: *„Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke.“* Eph. 1, 18-19.

Möge diese Sicht uns neu geschenkt werden, so dass wir frohen Mutes unseren Lebensweg gehen. Gottes Segen sei mit uns allen in der vor uns liegende Zeit!

Herzliche Grüße auch im Namen der LVL Sachsen Hans-Jürgen Schlag



Liebe Geschwister und Freunde,

wir sind sehr dankbar, dass die Verordnungen es zugelassen haben, dass wir in den Sommerferien unsere Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer und unsere Abenteuerfreizeit in Ammeldorf durchführen konnten. Den Teilnehmern und Mitarbeitern war deutlich anzumerken, dass sie die gemeinsame Zeit mit Aktivitäten, kreativen Ideen und Gemeinschaft mit Gott sehr genossen haben.

Zudem konnte nach langer COVID19-Pause endlich auch wieder die Gemeindeunterrichtsfreizeit TEEN:TIME (01.-03.10.2021) stattfinden, diesmal im Forsthaus in Sayda. Mit Gottesdiensten und verschiedenen Workshops haben wir uns das Wochenende mit dem Thema „Influenced!“ beschäftigt und uns die Frage gestellt, was uns eigentlich beeinflusst.

Indianer

Auch die Indianer durften in diesem Sommer nach einem Jahr Pause endlich wieder eine Sommerfreizeit im Geschwister-Scholl-Haus in Hormersdorf durchführen! Die Kinder und auch die Mitarbeiter haben sich sehr gefreut, sich nach so langer Zeit endlich einmal wiederzusehen und eine ganze Woche voller Spiel, Spaß und Action miteinander zur verbringen. Glücklicherweise konnten wir unsere Teeniefreizeit in Geilsdorf im August nachholen, und auch der Indianer-Aktionstag im September auf der Ranch in Hohenstein-Ernstthal war ein voller Erfolg und so gut besucht wie noch nie! Außerdem sind wir von Herzen dankbar, dass alle Kids und Mitarbeiter am Ende der Freizeiten gesund wieder nach Hause fahren konnten!

Euer GJW-Team

Termine:

- 09.10.2021 GROW „No limits“
- 16.-23.10.2021 Kinderherbstfreizeit in Sayda
- 06.11.2021 Grundlagenschulung „Auf dem Weg zur Sicherem Gemeinde“ in der EFG Thalheim
- 16.10.2021 Vorbereitungstag Indianer-Familienwochenenden
- 26.-28.11.2021: 1. Indianer-Familienwochenende
- 03.-05.12.2021: 2. Indianer-Familienwochenende